

energiemanagement

Informationen rund um die Themen Energie und Umwelt



Gemeinsam das Ziel erreicht: Unser Foto zeigt (v.r.n.l.) Hardegens Bürgermeister Dieter Sjuts, E.ON Mitte Vorstandsmitglied Wolf Hatje, C4 Energie-Vorstandsmitglied Bernd Köhler, Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander, Northeims Landrat Michael Wickmann, C4 Energie-Vorstandsmitglied Olaf Bockholt, E.ON Mitte-Vorstandsmitglied Georg von Meiborn und Siegfried Sander, Präsident des Landvolks Northeim/Osterode.

E.ON Mitte und C4 Energie weihten Biogasanlage in Hardeggen ein

Symbolischer Knopfdruck mit Niedersachsens Umweltminister

E.ON Mitte und C4 Energie haben die Biogasanlage im Gewerbepark in Hardeggen (Landkreis Northeim) offiziell in Betrieb genommen. Mit einem symbolischen Knopfdruck weihte Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander gemeinsam mit Olaf Bockholt, Vorstandsmitglied der C4

Energie AG aus Selent (Schleswig-Holstein), und E.ON Mitte-Vorstandsmitglied Wolf Hatje am 23. April vor mehr als 200 Gästen die Anlage des niedersächsischen Pilotprojekts zur Biogaseinspeisung ein. Auch Northeims Landrat Michael Wickmann, Hardeggens Bürgermeister Dieter Sjuts und die Projekt-

partner Landvolk Northeim, Maschinenring Leinetal sowie die Anbauervereinigung Biogas Hardeggen waren unter anderem vor Ort.

**Fortsetzung auf Seite 2:
Weitere sechs Anlagen bis 2014 geplant**

Seite 1 Einweihung Bioenergieanlage Hardeggen Seite 2 Weitere sechs Biogasanlagen geplant Seite 3 Biogas für das Erlebnisbad Gladenbach Seite 4 Portrait Göttinger Händelgesellschaft Seite 5 E.ON Mitte neuer Hauptsponsor Seite 6 Signale aus dem All Seite 7 Umspannwerk Phillipsthal in Betrieb Seite 8 Neue Kommunalausstellung Energieeffizienz Seite 9 80 Jahre E.ON Mitte Seite 10 Hessentag in Langenselbold Seite 11 Vertragsunterzeichnung Eschenburg Seite 12 Spendenübergabe „Kinder für Nordhessen“



Heimische Landwirtschaft liefert jährlich rund 40.000 Tonnen Substrat

„Wir freuen uns, die Anlage nach knapp einjähriger Bauzeit in Betrieb nehmen zu können“, sagte Wolf Hatje. „Durch unsere enge Kooperation mit C4 Energie haben wir zahlreiche positive Erfahrungen im Umfeld der Biogaseinspeisung gesammelt, die wir zukünftig für die Umsetzung weiterer Projekte nutzen wollen.“ Bis zum Jahr 2014 plant E.ON Mitte voraussichtlich sechs weitere Anlagen ähnlicher Größenordnung. Auch Olaf Bockholt lobte die gute Zusammenarbeit beider Unternehmen: „Alle Beteiligten haben sich auf den Bereich konzentriert, in den sie ihr ganzes Wissen einbringen konnten. Das war die Grundlage für die problemlose Umsetzung dieses Projektes und wird hoffentlich auch Basis für weitere gemeinsame Projekte darstellen.“

Anlage erzeugt 45 Millionen Kilowattstunden pro Jahr

Die von der Hardeggen C4 Energie GmbH & Co. KG betriebene Anlage zur Biogaserzeugung wird durchschnittlich 45 Millionen Kilowattstunden Rohbiogas pro Jahr erzeugen. Ca. 40.000 Tonnen Substrat wird die Anlage jährlich benötigen, die von der heimischen Landwirtschaft geliefert werden.

Die E.ON Mitte-Tochtergesellschaft E.ON Mitte Wärme GmbH wird das erzeugte Rohbiogas langfristig kaufen, in einer speziellen Anlage auf Erdgasqualität aufbereiten und ins allgemeine Gasnetz einspeisen. Einen entsprechenden Vertrag für die Lieferung des Rohbiogases hatten die Verantwortlichen beider Unternehmen bereits im März des vergangenen Jahres unterzeichnet. Das eingespeiste Bioerdgas wird formal dem Erdgasnetz anschließend an anderer Stelle wieder entnommen und vor Ort mit Blockheizkraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt.

Spezielle BHKW für Bioerdgas

So hat E.ON Mitte Wärme beispielsweise die Orthopädische Klinik in Hessisch Lichtenau (Werra-Meißner-Kreis) im benachbarten Nordhessen und das Schwimmbad in Gladenbach (Kreis Marburg-Biedenkopf) mit einem Bioerdgas-Blockheizkraftwerk (BHKW) ausgestattet und beliefert beide Liegenschaften mindestens bis in das Jahr 2024 mit Wärme. Auch die Stadtwerke in Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis) und das Schwimmbad in Baunatal (Landkreis Kassel) werden zu-

künftig dezentral aus einem BHKW unter Einsatz von Biogas aus Hardeggen mit Wärme versorgt.

Wichtiger Beitrag zum Klimaschutz

„An jedem dieser Standorte werden jährlich rund 3.000 Tonnen Kohlendioxid vermieden“, erklärte Hatje. „Neben der Erprobung einer neuen Technologie leisten wir somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.“

40 Landwirtschaftsbetriebe liefern Rohstoffe

Das gemeinschaftliche Großprojekt hat insgesamt rund elf Millionen Euro gekostet. Fünf Millionen Euro investierte C4 Energie für eine Anlage zur Gaserzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen, weitere sechs Millionen Euro kamen von E.ON Mitte. Ein großes Projekt ist die Biogasanlage auch für die heimische Agrarwirtschaft: Mehr als 40 landwirtschaftliche Betriebe aus der Region haben sich vertraglich langfristig dazu verpflichtet, die Rohstoffe für den Betrieb der Anlage zu liefern.

(Sch)

Bioerdgas für das Freizeitbad „Nautilust“ und die Freiherr-vom-Stein-Schule

Gemeinsamer Einsatz für den Klimaschutz: Die E.ON Mitte Wärme GmbH beliefert das Freizeit- und Erlebnisbad „Nautilust“, das Rathaus der Stadt Gladenbach, das Haus des Gastes sowie die Freiherr-vom-Stein-Schule des Landkreises Marburg-Biedenkopf in der Stadt Gladenbach mit Wärme und setzt dabei erstmals Bioerdgas ein. Mit einem symbolischen Knopfdruck starteten Bürgermeister Klaus-Dieter Knierim, Landrat Robert Fischbach und E.ON Mitte-Vorstandsmitglied Wolf Hatje das entsprechend erneuerte Blockheizkraftwerk in der Heizzentrale im Schwimmbad. Diese Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung aus Bioerdgas hat eine elektrische Leistung von 580 Kilowatt und erzeugt weiterhin zukünftig rund die Hälfte der im Nahwärmenetz in Gladenbach abgenommenen Wärmeenergie. Das eingesetzte Bioerdgas kommt aus der Biogasanlage, die E.ON Mitte gemeinsam mit einem Partnerunternehmen im niedersächsischen Hardeggen (Landkreis Northeim) in Betrieb nahm. In einer speziellen Anlage wird vor Ort gewonnenes Rohbiogas auf Erdgasqualität aufbereitet und anschließend in das Gasnetz von E.ON Mitte eingespeist. Ein Teil dieses Bioerdgases wird zukünftig in Gladenbach zur Wärmeerzeugung genutzt.

Bei der Stadt Gladenbach freut man sich über die Kooperation. „Mit E.ON Mitte Wärme haben wir schon seit mehreren Jahren einen kompetenten Partner an unserer Seite, der seine ganze Erfahrung im Bereich der Wärmeversorgung einbringt“, sagte Bürgermeister Klaus-Dieter Knierim. „Und vielleicht ist es auch ein Zeichen für andere Kommunen, dass wir durch den Einsatz von CO₂-neutralem Biogas den Schutz der Umwelt fördern.“ Außerdem, so Knierim, habe man bei der Planung des neuen Freizeitbades auf eine möglichst effiziente Energietechnik geachtet. Mit dem Einsatz von Bioerdgas zur Kraft-Wärme-Kopplung werde nun auch eine besonders umweltfreundliche Wärmeerzeugung realisiert.

Landrat Robert Fischbach wies auf die regionale Bedeutung des Projektes hin: „Erstmals wird damit im Landkreis Marburg-Biedenkopf über das Erdgasnetz eingespeistes Biogas zur Kraft-Wärme-Kopplung genutzt. Aus dem Nahwärmenetz in Gladenbach wird auch die Freiherr-vom-Stein-Schule des Landkreises versorgt. Dies ist ökologisch sinnvoll und markiert einen weiteren Schritt zur Verwirklichung der Klimaschutzziele in unserem Landkreis.“

„Biogas ist mehr denn je gefragt“, erklärte Wolf Hatje, Vorstandsmitglied der E.ON Mitte AG. „Durch unsere Kooperation mit der Stadt wird allein hier in Gladenbach zukünftig jährlich rund 3.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart und so ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Das zeigt uns, dass wir mit unserem ersten Projekt zur Biogaseinspeisung auf dem richtigen Weg sind.“

Wärmeversorgung wieder aufgenommen

Bereits seit 1998 beliefert E.ON Mitte Wärme das Schwimmbad in Gladenbach mit Wärme und versorgt über das Nahwärmenetz im Stadtzentrum öffentliche Gebäude, Wohnheime und auch private Kunden. Durch den Brand in dem Freizeitbad Anfang 2005 musste die

Lieferung übergangsweise ausgesetzt werden. Im Zuge des Wiederaufbaus des Freizeitbades und der damit verbundenen Wiederaufnahme der Wärmeversorgung für das neue Bad, wurde der Wärmeliefervertrag nun bis 2024 verlängert und ermöglicht dadurch erstmals den Einsatz von Bioerdgas in der Gladenbacher Nahwärmeversorgung. Neben dem Standort in Gladenbach baut E.ON Mitte Wärme derzeit an der Orthopädischen Klinik in Hessisch Lichtenau (Werra-Meißner-Kreis) und in Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis) zwei weitere Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Leistung von jeweils 580 Kilowatt.

E.ON Mitte nutzt modernste Energietechnik

Darüber hinaus erprobt E.ON Mitte Wärme in mehreren weiteren Pilotprojekten den Einsatz neuer und umweltschonender Energietechniken. Zurzeit betreibt die Gesellschaft in einem Wohngebiet in Langgöns (Landkreis Gießen) und anderen Liegenschaften im Geschäftsgebiet Mikrogasturbinen. In einem weiteren Pilotprojekt wurde in zwei Haushalten im Landkreis Kassel eine neue Energietechnik mit dem Namen „WhisperGen“ in Betrieb genommen. Diese Hausenergieanlage arbeitet ebenfalls nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung, aber mit anderer Antriebstechnik: mittels eines kleinen Stirling-Motors wird durch die Verbrennung von Erdgas einerseits Wärme und mit Hilfe eines Generators gleichzeitig Strom erzeugt. So senken die Hausbesitzer ihre Stromkosten um voraussichtlich bis zu 40 Prozent. Die E.ON Mitte AG ist Eigentümerin der von der E.ON Mitte Wärme GmbH eigenständig betriebenen Anlagen.

(bs/Sch)



Mit einem Knopfdruck starteten E.ON Mitte-Vorstandsmitglied Wolf Hatje (2.v.l.), der Bürgermeister der Stadt Gladenbach Klaus-Dieter Knierim (3.v.l.) und der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf Robert Fischbach (2.v.r.) in der Nahwärme-Heizzentrale des Freizeit- und Erlebnisbades „Nautilust“ in Gladenbach das zukünftig mit Bioerdgas betriebene Blockheizkraftwerk. Mit dabei der Leiter des E.ON Mitte-Regionalzentrums Süd Jörg Hartmann (1.v.l.) und der Geschäftsführer der Kur- und Freizeit-Gesellschaft Gladenbach mbH Günter Euler (1.v.r.).